



Auftanken

GEMEINDEMISSION

18. Februar - 1. März 2015

Bauerbach • Ginseldorf • Schröck

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Bauerbach, Ginseldorf und Schröck.

In der Zeit vom 18. Februar bis 1. März 2015 findet in unseren beiden Gemeinden die Gemeindemission unter dem Motto „Auftanken“ statt.

In diesen Tagen wollen wir gemeinsam mit den Hünfelder Oblaten Pater Fey, Pater Watteroth und Pater Möllmann versuchen, uns auf das Wesentliche in unserem Leben zu besinnen. Das ist eine gute Gelegenheit, sich mit den Fragen des Glaubens auseinanderzusetzen, eine Antwort darauf zu suchen und eventuell einen neuen Anfang mit Gott und der Kirche zu wagen. Die Oblatenpatres, die Leiter der Gemeindemission, werden uns in diesen Tagen begleiten. Durch ihre Predigten, gemeinsame und persönliche Gespräche wollen sie uns helfen, unseren Alltag aus dem Glauben gestalten zu können.

Neben der Feier der Eucharistie gibt es in unseren 3 Dörfern vielfältige Aktionen und Möglichkeiten zur Begegnung und zum Gespräch.

So ist zum Beispiel im Pfarrheim Bauerbach eine „Tankstelle“ eingerichtet in der sie „Auftanken“ können.



Grußwort Pfarrer Andreas Schött

Liebe Schwestern und Brüder,

in unserer Seelsorgeeinheit Bauerbach bereiten wir uns derzeit auf die Gemeinde-Mission vor. Mit dem Aschermittwoch des Jahres 2015 ist der Startpunkt festgesetzt. Gemeinde- oder früher Volks-Mission hat in der Vergangenheit einen festen Platz im Leben der Pfarreien gehabt, davon erzählen die Missionskreuze in unseren Pfarrkirchen. In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen sind auf ihnen die Jahreszahlen angebracht, die an solche Ereignisse erinnern sollen. Die Zeitabstände wurden in der Geschichte immer größer, bis die Zählungen in der jüngsten Vergangenheit ganz zum Stillstand kamen. Wenn ich mir die Daten mal ansehe, kommt mir die Frage, wie viele von Ihnen haben eine solche Mission miterlebt oder können sich an Einzelheiten erinnern? Innerhalb eines bestimmten Zeitraumes kamen Patres, aus welchem Orden auch immer, hielten Katechesen, Predigten und suchten evtl. Familien oder kirchliche Einrichtungen auf. Der Abschluss wurde mit einem besonders feierlichen Gottesdienst gestaltet. Und danach? Wie ging es weiter? Gab es eine Veränderung und wenn ja, wie lange war sie zu spüren? Oder blieb alles beim Alten?

In dieser Gemeinde-Mission geschieht für unsere Gemeinden etwas grundsätzlich Neues. Die Mission ist nicht mehr nur auf eine Pfarrei ausgerichtet, sondern auf zwei Pfarreien und drei

Kirchengemeinden, eben unsere neue Seelsorgeeinheit Bauerbach. Wie in der Vergangenheit, werden Geistliche eines Ordens zu uns kommen und mit einem abwechslungsreichen Programm missionarische Akzente setzen. Wir konnten die Oblaten aus Hünfeld (OMI - Oblati Mariae Immaculatae) dafür gewinnen. In unserem Bistum und darüber hinaus haben sie für ihre Tätigkeit einen hervorragenden Ruf. Ich bin sehr froh, dass sie für unsere Gemeinden zugesagt haben.

Um ein abwechslungsreiches und innovatives Missionsprogramm aufzustellen, haben wir uns mit den Gremien unserer Gemeinden und den Patres zusammengetan. Nach reiflichen Beratungen, Erfahrungen aus vergangenen Missionen und den örtlichen Möglichkeiten, haben unsere Gremien ein Programm aufgestellt, das sich sehen lassen kann. Auch unser Missionsgebiet ist eine Frucht dieser Zusammenarbeit. Meiner Meinung nach ist dies ein echter erster Erfolg dieses Unternehmens. Über Liturgien, feierliche Messen und Gottesdienste hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Begegnungen, Gespräche, Ideen-Austausch oder einfach in lockerer Runde zusammenzukommen. Wir wollten an alle denken, an die regelmäßigen Gottesdienstbesucher, die den Kern unserer Gemeinden bilden, besonders aber auch an unsere Gemeindemitglieder, die ein eher lockeres Verhältnis zum Gemeindeleben haben. Alle Altersgruppen beiderlei Geschlechts haben einen Platz gefunden. Die örtlichen und personellen Möglichkeiten wurden ausgeschöpft. An dieser Stelle sage ich einen großen Dank an alle Schwestern und Brüder, die für ein gutes Gelingen ihre Zeit und Energie zur Verfügung stellen und natürlich auch für Ihr Gebet.

Und wie geht es danach weiter? Welche Früchte werden wir erkennen können? Letztendlich liegt es auch in Gottes Hand. Unsere Aktionen sind eingebettet in Gebet, Schriftlesung, Liturgie und die Feier der Gottesdienste. Was in unseren Kräften steht, ist aufgestellt und bereit. Um alles weitere bleibt es zu beten und Gottes Allmacht zu vertrauen. So wünsche ich uns eine fruchtbare Zeit und einen neuen geistlichen Aufbruch unserer Kirche vor Ort in die Zukunft. Eine Kirche, die über diesen Zeitraum der Mission hinaus missionarisch bleibt, wirkt und ein sichtbares Zeichen unserer Hoffnung ist.



P. Dirk Fey OMI:

0151/14911537

Pater Dirk Fey gehört seit 1999 dem Orden der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria an. Nach seinen philosophisch-theologischen Studien wurde er im Jahr 2005 zum Priester geweiht und absolvierte seine Kaplanszeit im westsächsischen Zwickau. 2008 wurde ihm im Hünfelder St. Bonifatiuskloster die Leitung des Gästehauses anvertraut. Weiterbildungen in Pädagogik und Psychotherapie befähigten ihn zur Begleitung von Menschen. Seit September 2014 arbeitet er als Ökonom der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten und gehört der Kommunität des Rabanus-Maurus-Klosters in Mainz an.



P. Stephan Möllmann OMI:

0176/34081702

Pater Stephan Möllmann ist seit 1999 Oblate der Makellosen Jungfrau Maria. Zunächst war er Bruder in der Gemeinschaft und als Koch tätig. Dann begann er sein Theologiestudium und wurde im Jahr 2007 zum Priester geweiht. Schon ein Jahr zuvor stieg er als Diakon im St. Bonifatiuskloster in Hünfeld in die OMI-Jugendseelsorge ein. Im Februar 2011 wechselte er in das Kloster Mariengarden in Burlo. Dort ist er am ordenseigenen Gymnasium als Schulseelsorger tätig. Weiterbildungen in Pädagogik und Psychotherapie absolvierte er berufsbegleitend.



P. Jens Watteroth OMI:

0175/6468260

Pater Jens Watteroth ist seit 2007 Oblate der Makellosen Jungfrau Maria. Nach dem Theologiestudium in Freiburg, Rom und Vallendar war er zunächst seit März 2010 als Schulseelsorger am ordenseigenen Gymnasium Mariengarden in Burlo tätig. Im Jahr 2011 wurde er zum Priester geweiht. Im Juli 2012 wechselte er von Burlo ins St. Bonifatiuskloster in Hünfeld und ist seitdem in der OMI-Jugendseelsorge tätig. Seit Anfang August 2014 ist er zudem verantwortlich für die Leitung des Gästehauses in Hünfeld.

Mi.
18. 2.

ASCHERMITTWOCH, 18. Februar 2015

Feierliche Missionseröffnung

19.00 Uhr Hl. Messe
Schröck

anschließend gemütliches Beisammensein
mit Fladenbrot und Orangensaft.
Kirche und Kulturscheune Schröck

Do.
19. 2.

Thema: Gott Vater „Vater, Mutter oder was?“

08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Ginseldorf

Hausbesuche

17.00 Uhr Tankstelle
Pfarrheim Bauerbach

19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Bauerbach

anschließend Jugendabend und parallel Gesprächskreis

21.00 Uhr Abendgebet (Mitgestaltung Kantorka)
Bauerbach

Fr.
20. 2.

Thema: Jesus Christus „Ein Gott wie wir“

- 08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Schröck
- Hausbesuche
- 12.00 Uhr Mittagstisch
Pfarrheim Bauerbach
- 15.30 Uhr Beichtgelegenheit für Kinder
Schröck
- 19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Ginseldorf
anschließend „Männerabend“
Dorfladen Ginseldorf

Sa.
21. 2.

Thema: Heiliger Geist „Keine halben Sachen“

- 06.30 Uhr Morgengebet und Frühstück
Bauerbach
- 08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Bauerbach
- 10.00 –
13.00 Uhr Kindertag mit Elternprogramm und Betreuung jüngerer Kinder
Pfarrheim Bauerbach
- 12.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kindersegnung
Pfarrheim Bauerbach
- 18.30 Uhr Jugendmesse mit Missionspredigt
Schröck
anschließend Jugendabend
Kulturscheune Schröck

So.
22. 2.

Thema: Der Mensch „Kopie oder Original“

10.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
zeitgleich in Ginseldorf und Bauerbach
anschließend Fastenessen
Pfarrheim Bauerbach

Treffen der Pfarrer des Pastoralverbundes

17.00 Uhr Ökumenisches Taizégebet
mit Erneuerung des Taufversprechens
Mitgestaltung durch „Haste Töne“
Schröck

Thema: Christliches Leben „Was in Dir steckt . . .“

08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Schröck

Hausbesuche

12.00 Uhr Mittagstisch
Pfarrheim Schröck

17.00 Uhr Tankstelle
Pfarrheim Bauerbach

18.00 Uhr Beichtgelegenheit
Bauerbach

19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Bauerbach
anschließend Gesprächskreis
Pfarrheim Bauerbach

Di.
24. 2.

Thema: Ehe „Geschicht von Gott“

- 08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Bauerbach
anschließend Beichtgelegenheit bis 10.00 Uhr
Hausbesuche
- 17.00 Uhr Messdienernachmittag
Pfarrheim Schröck
- 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
Ginseldorf
- 18.00 Uhr Rosenkranzgebet
Schröck
- 19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Ginseldorf
anschließend Gesprächskreis
Bürgerhaus Ginseldorf
- 21.00 Uhr Abendgebet
Mitgestaltung durch „Gesangverein Cäcilia“
Ginseldorf

Thema: Leben nach dem Tod
„Sie haben ihr Ziel erreicht!“

- 08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Schröck
anschließend Beichtgelegenheit bis 10.00 Uhr
- Hausbesuche
- 15.45 Uhr Messe im Seniorenheim
Moischt
- 18.30 Uhr Anbetung
Ginseldorf
- 19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Ginseldorf
anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung
danach Jugendabend
Jugendraum Ginseldorf

Do.
26. 2.

Thema: Leid und Tod „Zum Verzweifeln?“

Hausbesuche

- 14.30 Uhr Seniorenmesse mit Missionspredigt und Feier der Krankensalbung
Pfarrheim Schröck
anschließend Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen
- 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
Schröck
- 19.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Schröck
anschließend Kneipenabend
Gaststätte Metzgers, Schröck

Fr.
27. 2.

Thema: Buße und Beichte „Finde die Balance“

- 08.00 Uhr Messe mit Missionspredigt
Ginseldorf
anschließend Beichtgelegenheit bis 10.00 Uhr
- Hausbesuche
- 12.00 Uhr Mittagstisch
Bürgerhaus Ginseldorf
- 17.00 Uhr Tankstelle
Pfarrheim Bauerbach
- 19.00 Uhr Abend der Versöhnung
Mitgestaltet durch „Lobklang“
Bauerbach
anschließend gemeinsamer Ausklang
Pfarrheim Bauerbach

Sa.
28. 2.

Thema: Maria „Wer Gott vertraut“

07.00 -

10.00 Uhr Talk beim Bäcker „Hanne“
Schröck

08.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst mit Missionspredigt
anschließend Frauenfrühstück
Pfarrheim Bauerbach

15.00 Uhr Kindermesse mit Segnung
Bauerbach

16.00 Uhr Musiknachmittag mit Katrin Schmidt-Enzmann
für Kinder ab 5 Jahren
Bürgerhaus Bauerbach

18.30 Uhr Messe mit Missionspredigt
Mitgestaltung durch „Gesangverein Cäcilia Schröck“
Schröck
anschließend Lichterprozession über die Mariengrotte zum Pfarrheim
anschließend Gesprächsabend
Pfarrheim Schröck

So.
1. 3.

Thema: Kirche „Gottes heiliges Netzwerk“

10.00 Uhr Feierlicher Missionsabschluss
 Hl. Messe
 mit päpstlichem Segen
 Bauerbach

Gesprächsmöglichkeiten

Die Missionare und die Seelsorger stehen auch gerne zum persönlichen Gespräch oder zum Beichtgespräch zur Verfügung.

P. Dirk Fey OMI 0151/14911537

P. Stephan Möllmann OMI 0176/34081702

P. Jens Watteroth OMI 0175/6468260

Pfarrbüros: Katholisches Pfarramt St. Cyriakus
Lohgasse 12
35043 Marburg Bauerbach
Tel.: 06421/22356 - Fax: 06421/924440
sankt-cyriakus-bauerbach@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-bauerbach-ginseldorf.de

Katholisches Pfarramt St. Michael u. St. Elisabeth
Kolpingstr. 5
35043 Marburg Schröck
Tel.: 06424/92230 – Fax: 06424/92231
sankt-michael-schroeck@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-schroeck.de

Organisatorisches

Sie brauchen einen Fahrdienst zum Seniorengottesdienst?

Wir helfen Ihnen gerne den Weg zum Krankengottesdienst zu erleichtern. Bitte melden Sie sich telefonisch im Pfarrbüro Bauerbach 06421 / 22356 oder im Pfarrbüro Schröck 06424 / 92230

Spenden

Eine Gemeindemission ist auch mit Kosten verbunden. Wenn sie etwas zu den Kosten beitragen wollen, freuen wir uns über ihre Spende in den Pfarrbüros oder in der Kollekte am Abschlusswochenende. Wenn gewünscht, stellen wir auch gerne eine Spendenbescheinigung aus (Spende im Briefumschlag mit Adresse). Sie können auch gerne überweisen auf Konto IBAN DE88 5139 0000 0025 4762 20. Stichwort: Spende Gemeindemission.

Kollekte am Schluss-Wochenende

Am Sonntag, den 1. März (letzter Tag der Glaubenserneuerung) erbitten wir in der hl. Messe eine großzügige Spende für die Oblaten. Die Patres verlangen keine Entlohnung für ihre Arbeit bei uns in den Gemeinden. Die Kollekte dient dem Unterhalt und den weltweiten Missionsaufgaben der Oblatenmissionare.

Missionsgebet

Herr, Jesus Christus, du guter Hirte, sei bei uns in diesen Tagen, in denen wir uns auf die Mission in unseren Gemeinden vorbereiten.

Hilf allen Mitarbeitenden und Missionaren, die rechten Worte zu finden.

Öffne unsere Herzen, dass wir bereit sind, ihre Worte aufzunehmen. Erleuchte alle Zweifelnden, erwecke alle Schlafenden, führe alle Suchenden und erwärme alle Lauen. Schenke allen deinen Geist, die dich suchen.

Herr, stärke unseren Glauben! Amen.



Gemeindemission 2015 18. Februar bis 1. März

Katholische Pfarrgemeinden Bauerbach, Ginseldorf, Schröck